

KINDGERECHTER UMGANG MIT DEM INTERNET

Tipps & Anregungen für Eltern





Liebe Leserin, lieber Leser,

das Internet bietet faszinierende Möglichkeiten: mit Menschen am anderen Ende der Welt sprechen, mit Suchmaschinen nützliche Dinge aufstöbern, Freunden die neuesten Fotos schicken – alles kinderleicht.



Doch die Anonymität birgt auch Risiken. Gerade unerfahrene und gutgläubige Kinder sind gefährdet. Sie als Eltern sind aufgefordert, hinzuschauen und mit Ihren Kindern darüber zu sprechen, was sie sich im Internet ansehen.

SCHAU HIN! möchte Ihnen helfen, Ihre Kinder „fit“ für den Umgang mit dem Internet zu machen.

SURFEN

Wie lange ist zu lange?

Wenn Ihr Kind lesen und schreiben kann, kann es auch anfangen, das Internet zu entdecken.

- 5- bis 7-Jährige sollten nicht länger als 20 Minuten vor dem Computer bleiben.
- 7- bis 10-Jährige höchstens 45 Minuten.
- Vereinbaren Sie Surfzeiten. Erklären Sie Ihrem Kind, dass das Surfen Geld kostet. Prüfen Sie, ob sich bei älteren Kindern eine Flatrate lohnt. Man bezahlt einen Festpreis und kann so unbegrenzt im Internet surfen.

UNSER TIPP:

Lernen sie das Internet kennen. Surfen Sie selbst, um Ihrem Kind kindgerechte Seiten zeigen zu können.





CHAT

Kaffeeeklatsch im Netz

Chats sind Unterhaltungen im Internet, bei denen man nicht weiß, wer sich tatsächlich hinter dem ausgedachten Spitznamen verbirgt. Für Kinder sind nur Chats auf Kinderseiten geeignet, die von erwachsenen Moderatoren begleitet und kontrolliert werden.

Aber auch hier gibt es Regeln:

- Keine persönlichen Angaben machen oder private Fotos versenden.
- Nie neue „Freunde“ aus dem Chat außerhalb des Internets allein treffen.
- Chat sofort abbrechen, wenn einem etwas merkwürdig vorkommt, und den Eltern Bescheid sagen.

Der Versuch der sexuellen Belästigung von Minderjährigen ist strafbar und kann angezeigt werden.



Tipp:

Lassen Sie Ihre Kreditkarte nicht offen herumliegen. Sie ermöglicht einen Einkauf per Mausclick und die Verbreitung Ihrer Daten.



TIPP:

Sicherer als öffentliche Chats sind so genannte IMs (Instant Messagings). Hier wird ein privater Chatroom für die Freunde aus der echten Welt geschaffen! Mehr unter www.klicksafe.de.

SICHERHEIT

Daten im Internet

Es gibt viele Möglichkeiten, bei denen Kinder selbst etwas ins Netz einstellen können: Blogs (Online-Tagebücher), Podcasts (selbst produzierte Audio- oder Videobeiträge), Wikis (Lexika, in denen jeder Inhalte mitgestalten kann), Soziale Netzwerke (Persönliche Steckbriefe mit Hobbies, Musikgeschmack etc. wie z.B. SchülerVZ oder MySpace).

ACHTUNG:

- Auf die Einträge kann von der ganzen Welt aus zugegriffen werden.
- Einmal eingestellt, hat man keine Kontrolle mehr darüber, wer sie ansieht oder wie sie weiterverarbeitet werden.
- Auch gelöschte Beiträge können noch im Netz gefunden werden.

Richten Sie Ihrem Kind eine E-Mail-Adresse ein, bei der sein wirklicher Name nicht erkennbar ist. Erklären Sie ihm, dass es seine E-Mail-Adresse nicht achtlos weitergeben darf, da sonst Werbung im Postfach landen kann. Vorsicht bei Gewinnspielen! So können persönliche Daten ins Netz gelangen.

Kinder können sicher surfen unter www.ein-netz-fuer-kinder.de.



TIPP:

Nutzen Sie eine Suchmaschine für Kinderangebote, wie z.B. www.blinde-kuh.de.

KINDGERECHTE SEITEN

Wie findet man sie?

Es gibt noch keine für Eltern völlig verlässliche Filtersoftware, die nicht-kindgerechte Seiten abblockt. Richten Sie Positivlisten und Lesezeichen mit kindgerechten Seiten ein. Wie das geht, lesen Sie auf www.klicksafe.de. Richten Sie als Starthomepage eine Internetseite ein, die sich speziell an Kinder wendet. Von hier aus gelangen Ihre Kinder über Links zu anderen kindgerechten Seiten.

Meist stoßen Ihre Kinder beim Surfen zufällig auf nicht-kindgerechte Inhalte. Sie müssen daher mit Ihrer Hilfe lernen, damit umzugehen. Schaffen Sie Vertrauen, tadeln Sie Ihr Kind nicht für das, was es sich im Internet angesehen hat. So sorgen Sie dafür, dass Ihre Kinder Ihnen Bescheid sagen, wenn ihnen etwas Unangenehmes begegnet ist.

SURFTIPPS:

- Internetseiten, die das Siegel des Erfurter Netcode e.V. tragen, haben ausschließlich kindgerechte Inhalte. Mehr unter www.erfurter-netcode.de.
- Surfertipps für Kinder finden Sie unter www.fragfmm.de.
- Unter www.kinder-ministerium.de können Kinder mit ihren Eltern das Bundesfamilienministerium entdecken.



TIPP:

Wenn Sie im Internet auf Angebote stoßen, die Sie für illegal oder jugendgefährdend halten, senden Sie bitte einen Hinweis an die Hotline von www.jugendschutz.net.



INTERNET

5 Tipps am Schluss

1. Surfen Sie ab und zu gemeinsam. Lassen Sie sich zeigen, was sich Ihr Kind im Internet ansieht!
2. Vereinbaren Sie mit Ihren Kindern Surfzeiten. Achten Sie darauf, dass Sie sich an die Abmachung halten!
3. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nur auf Seiten Beiträge einstellt, auf die nur registrierte Mitglieder gelangen und die von erwachsenen Moderatoren begleitet werden.
4. Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, dass Ihr Kind Sie fragt, bevor es etwas herunter lädt. Viele Downloads sind kostenpflichtig!
5. Das illegale Herunterladen von Filmen oder Musik ist verboten und wird auch in Einzelfällen verfolgt!



Tipps und Anregungen, wie Sie Ihre Kinder „fit“ für den Umgang mit elektronischen Medien wie Fernsehen, Games, Internet oder Handy machen, finden Sie auf

www.schau-hin.info.

Unsere SCHAU HIN! Hotline ist werktags von 9-18 Uhr für Sie da:

030/4000 599 59

Hier erhalten Sie auch SCHAU HIN! Infolyer zu weiteren Themen, Informationen zu Publikationen und Informationsangeboten der Initiativen-Partner sowie Hinweise auf weiterführende Beratungsangebote.



TV



Internet



Games



Handy

Impressum

Herausgeber: Projektbüro
„SCHAU HIN! Was Deine
Kinder machen.“
c/o komm.passion GmbH
Luisenstraße 41
10117 Berlin

Redaktion:
komm.passion GmbH

Gestaltung und
Produktion:
shr communication GmbH